

Einleitend erläutert Herr Röhlig den Haushaltsbegleitantrag „Instandsetzung Turnhalle Jahnstraße Fassadendämmung“ (Antrag der Fraktion FDP vom 11.03.2014). Herr Röhlig bezweifelt, dass mithilfe der vorgesehenen Dämmung der Heizwärmebedarf halbiert wird.

Herr Fischer lobt die bisherigen Sanierungsmaßnahmen an der Turnhalle Jahnstraße und verweist auf die zurückgestellten 50.000 EUR, die zum Beispiel in Sanierungs- und Schutzmaßnahmen des Süd-West-Giebels als Schutz gegen Schlagregen fließen könnten.

Herr Faubel weist daraufhin, dass die von Herrn Fischer erwähnten 50.000 EUR lediglich einen theoretischen Ansatz darstellen, da noch Ausschreibungen und Submissionen ausstehen. Nach der Entfernung des Sportbodens ist festgestellt worden, dass die Isolierung der Bodenplatte mit Teerpappen (PAK-haltig) durchgeführt wurde. Stattdessen wurde eine Teerschicht vorgefunden. Die Kosten für die erforderliche fachgerechte Entsorgung dieses Materials (in dem Zusammenhang vergleichbar mit Asbest) liegen bei circa 20.000 EUR brutto. Insofern relativiert sich der von Herrn Fischer genannte Ansatz.

Auf Nachfrage von Frau Schaub führt Herr Faubel weiter aus, dass die vorgeschlagene Streichung des Ansatzes von 100.000 EUR brutto aufgrund der aktuellen Haushaltssituation nachvollziehbar ist, da die Amortisationszeit für diese Maßnahme ca. 60 bis 70 Jahre betragen würde; daher unwirtschaftlich.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über den Antrag der Fraktion FDP mit der Änderung, den Ansatz auf 10.000 EUR brutto zu reduzieren, abstimmen.